



Jahresbericht des Feuerwehrwesens im Neckar-Odenwald-Kreis

2009



NECKAR-ODENWALD  KREIS

Jahresbericht des Feuerwehrwesens im Neckar-Odenwald-Kreis 2009

4. Jahrgang (2009)

Inhaltsverzeichnis/Impressum

1. Vorwort/Grußworte

- 1.1 Vorwort des Kreisbrandmeisters Rainer Dietz
- 1.2 Grußwort des Landrates Dr. Achim Brötel
- 1.3 Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Andreas Hollerbach

2. Einsätze/Mitgliederentwicklung 2009

- 2.1 Nennenswerte und größere Einsätze Landratsamt/KFV
- 2.2 Einsatzstatistik 2009 Landratsamt/KFV
- 2.3 Mitgliederstatistik 2009 Landratsamt
- 2.4 Statistische Zahlen Notfallseelsorge/Notfallnachsorgedienst Notfallseelsorge

3. Ausbildung im Neckar-Odenwald-Kreis 2009

- 3.1 Bericht Fachbereich Ausbildung Stellv. Kreisbrandmeister
Klaus Theobald
- 3.2 Lehrgangstatistik 2009 Landratsamt

4. Veranstaltungen 2009

- 4.1 Heiße Ausbildung - Brandbekämpfung im Brandcontainer Landratsamt
- 4.2 Abnahme Leistungsabzeichen/Geschicklichkeitsfahren Landratsamt/KFV
- 4.3 Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Kreisfeuerwehrverband
- 4.4 Vorstellung Tanklöschfahrzeug TLF 20/40 SL Landratsamt/KFV

5. Kreisjugendfeuerwehr 2009

- 5.1 Jahresbericht der Jugendfeuerwehr des Neckar-Odenwald-Kreises Kreisjugendfeuerwehrwart
Nikolaus Klasan
- 5.2 Mitgliederoffensive 2009 Landratsamt/KJV

6. Neues aus dem Feuerwehrwesen

- 6.1 Feuerwehrförderung 2009 Landratsamt

7. Verschiedenes

- 7.1 Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Kreisbrandmeister Landratsamt
- 7.2 Ehrungen des Landes für 25/40 Jahre aktiven Dienst Landratsamt
- 7.3 Defibrillator für die zentrale Übungsanlage Walldürn Landratsamt
- 7.4 Verabschiedung Schiedsrichterobmann Wolfgang Karch und Schiedsrichter Karl-Heinz Heck Landratsamt/KFV
- 7.5 Antrittsbesuch Bezirksbrandmeister Link im NOK Landratsamt
- 7.6 Informationsveranstaltungen für Feuerwehrführungskräfte Landratsamt/KFV
- 7.7 Großübung Zugunfall im Tunnel bei Oberschefflenz Landratsamt/KFV
- 7.8 Gelebte Interkommunale Zusammenarbeit Landratsamt/KFV

Impressum:

Der Jahresbericht erscheint einmal jährlich und wird im Neckar-Odenwald-Kreis kostenlos an die Bürgermeister und Gemeindefeuerwehren verteilt.

- Auflage: 70 Stück
- Herausgeber: Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis
- Verantwortlich/Redaktion: Roland Schmitt
- Bilder: Kreisfeuerwehrverband (Herr Grimm), Landratsamt

1.1 Vorwort des Kreisbrandmeisters Rainer Dietz

**Liebe Feuerwehrangehörige,
werte Freunde unserer Feuerwehren,**

bereits zum vierten Mal dürfen wir Ihnen einen Jahresrückblick über die Arbeit und Ereignisse im Feuerwehrwesen unseres Landkreises geben. Dabei sollen wie immer sowohl die harten, als auch die menschlichen Fakten rückblickend einen Platz finden.

Für die Mitarbeit an dieser Broschüre darf ich allen Beteiligten vorab ein großes "Dankeschön" aussprechen.

Im vergangenen Jahr 2009, das uns allen nicht nur als das „Wirtschaftskrisenjahr“ in Erinnerung bleiben sollte, haben sich die Einsatzzahlen gegenüber 2008 glücklicherweise wieder „normalisiert“ und sind auf das Niveau der vorigen Jahre zurückgegangen. Für ihr tatkräftiges Vorgehen im Einsatzfall gilt allen Feuerwehrangehörigen unsere Anerkennung und unser Dank. Sie waren stets bereit, sich zu jeder Tages- und Nachtzeit sowie in den schwierigen Wetterverhältnissen dieses harten Winters 2009/2010 in den Dienst von Menschen, Tieren und der Umwelt zu stellen.

Erfreulicherweise blieben 2009 unsere Mitgliederzahlen konstant und dies, obwohl die Vereinbarkeit von Tagesalarmbereitschaft und beruflichen Verpflichtungen nicht immer gegeben ist. Im Bereich der Motivation von Jugendlichen für die Mitgliedschaft in der Feuerwehr war die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren Baden-Württembergs im Herbst in Mudau sicherlich ein wichtiges Ereignis und eine hervorragende Werbung.

Bereits im Januar 2009 fand die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Kreisbrandmeister Baden-Württembergs im Kompetenzzentrum der AWN in Buchen statt. Im Rahmen dieser für das Feuerwehrwesen unseres Bundeslandes essentiellen Zusammenkunft wurde das im Neckar-Odenwald-Kreis entwickelte neue Einsatzfahrzeug Gerätewagen-Tragkraftspritze (GW-TS) vorgestellt und sehr positiv aufgenommen.

Bei der Struktur unserer Einsatzmittelausstattung hat sich 2009 einiges getan: Buchen erhielt das erste Großtanklöschfahrzeug TLF 20/40 SL im Landkreis, Walldürn hat sein erstes Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 in Dienst gestellt und Hardheim hat eine neue Drehleiter DLK (A) 18-12 in Betrieb.

Veränderungen gab es auch bei den rechtlichen Rahmenbedingungen unserer Arbeit: Ein neues, überarbeitetes Feuerwehrgesetz ist seit Dezember 2009 in Kraft. Man kann nunmehr mit 17 Jahren (bis Dezember 2009 mit 18) Teil der Einsatzabteilung werden, auch wenn man tatsächlich Einsätze nach wie vor erst ab 18 Jahren mit abwickeln darf. Die Kostenpflichtigkeit von Einsätzen der technischen Hilfeleistungen ist ebenfalls ein durch diese Gesetzesänderung geschaffenes Novum.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auch weiterhin an einem Strang ziehen und einsatztaktisch sowie menschlich gut zusammenarbeiten. Der Landkreisverwaltung, meinen Stellvertretern sowie dem Kreisfeuerwehrverband danke ich besonders für die Unterstützung und die gute Teamarbeit im Jahr 2009.

Für das Jahr 2010 wünsche ich Ihnen allen Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit. Nun bleibt mir nur noch, Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Jahresrückblicks zu wünschen.

Ihr



Rainer Dietz

1.2. Grußwort des Landrates Dr. Achim Brötel



Auf unsere Feuerwehren ist einfach Verlass – und das in jeder Lebenslage. Wo andere mit ihren Möglichkeiten längst am Ende sind, sind die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr zur Stelle und helfen. Schnell, zuverlässig und effizient. Und alles das ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Hab und Gut oder gar das Leben anderer zu retten und dabei womöglich das eigene zu riskieren. Ein Musterbeispiel mitmenschlicher Solidarität, das gar nicht hoch genug bewertet werden kann.

Das bleibt nicht ohne positive Auswirkungen. Nicht umsonst ist das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung heute größer denn je. Für viele von uns ist die Funktionsfähigkeit der Feuerwehr bis in die kleinsten Ortsteile hinein dabei fast schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Genau das ist sie aber nicht. Mein

herzlicher Dank gilt deshalb allen aktiven Feuerwehrleuten, die sich im Neckar-Odenwald-Kreis in so erfreulich hoher Zahl in den Dienst der guten Sache stellen.

2009 mussten unsere Feuerwehren wieder zu insgesamt 1.676 Einsätzen ausrücken. Die reine Brandbekämpfung nimmt dabei inzwischen allerdings nur noch eine eher untergeordnete Rolle ein. Auch bei der Feuerwehr sind die Einsatzgebiete sehr viel breiter und vielfältiger geworden, als das noch vor 100 Jahren der Fall war. Technische Hilfen, Unfallhilfen oder Hilfen im Katastrophenfall stehen statt dessen an der Spitze der aktuellen Statistik.

Dazu sind unsere Feuerwehren auch hervorragend in der Lage. Dass das so ist, liegt nicht nur an der guten Ausrüstung, sondern vor allem auch an der Bereitschaft der einzelnen Feuerwehrmänner- und -frauen, sich immer wieder entsprechend aus- und weiterzubilden. Der Neckar-Odenwald-Kreis hat zur Funktionsfähigkeit seiner Wehren ebenfalls einen Beitrag geleistet und 2009 erneut rund 58.000 Euro Zuschüsse für die Beschaffung von insgesamt vier Neufahrzeugen gewährt.

Das Interesse, sich in einer Feuerwehr zu engagieren, lässt erfreulicherweise nicht nach. Die Gesamtmitgliederzahl ist schon seit Jahren konstant. Das ist vor allem der hervorragenden Jugendarbeit zuzuschreiben.

Allen, die sich in den Feuerwehren des Landkreises für die Allgemeinheit engagieren, danke ich dafür von Herzen. In diesen Dank will ich zugleich aber auch die Städte und Gemeinden einschließen, die die Arbeit der Wehren vor Ort immer wieder anerkennen und bereit sind, auch in deren Ausrüstung zu investieren.

Mit dem vorliegenden 4. Jahresbericht möchten wir Sie nicht nur über die wertvolle Arbeit informieren, sondern Sie vor allem auch animieren, unsere Feuerwehren weiterhin aktiv zu unterstützen.



Dr. Achim Brötel
Landrat

1.3 Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Andreas Hollerbach

Liebe Mitglieder unserer Feuerwehren,



das Jahr 2009 ging wieder wie im Fluge vorbei und liegt nun hinter uns.

Ein Jahr, das mit vielfältigen Veranstaltungen in all unseren Feuerwehren, jeden von uns in großem Maße gefordert hat.

Das Jahr 2009 war aber auch ein Jahr, das für die Feuerwehren unseres Landkreises sehr erfolgreich verlaufen ist. Im Vordergrund unserer vielfältigen Veranstaltungen standen die Weiterbildung unserer Mitglieder, die Förderung der Gemeinschaft in der Feuerwehr und besonders auch die Öffentlichkeitsarbeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern des Neckar-Odenwald-Kreises. Viele Feuerwehren haben tatkräftig dazu beigetragen, dass alle Events erfolgreich verliefen.

Das abgelaufene Jahr stand aber auch landesweit im Zeichen der Änderung unseres Feuerwehrgesetzes. Seit dem 19.11.2009 ist dieses überarbeitete Gesetz nun in Kraft. Ich denke, dass die Feuerwehren nun ein tolles Instrument in den Händen haben um auch den Bestand der Feuerwehren zu sichern. Ganz besonders positiv wird sich sicherlich die Möglichkeit zur Übernahme von Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren bereits mit 17 Jahren in die Einsatzabteilung auswirken.

Ein weiterer großer Punkt wird sicherlich auch die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und Hilfe sein. Die Feuerwehren müssen in der Zukunft noch mehr zusammenarbeiten und versuchen auch schon bei Beschaffungen von Fahrzeugen und Geräten die Bedarfspläne zusammen zu führen und konzeptionell miteinander zu reden. Dies sollte aber schon vor den jeweiligen Beschaffungen begonnen werden. Dazu möchte ich Sie alle animieren.

Die Sicherung der Einsatzkräfte wird uns alle auch im nächsten Jahr weiter fordern. Der demografische Wandel, die Lage der Arbeitsplätze, das große Freizeitangebot, die Doppelbelastungen von vielen Mitgliedern sind sicherlich nicht gerade förderlich für unsere Mitgliederstände im allgemeinen und besonders natürlich auch bei Einsatzkräften die wir tagsüber erreichen können. Diesem Thema wird sich der Kreisfeuerwehrverband verstärkt im Jahre 2010 annehmen und versuchen, mit den verschiedenen Stellen in Kontakt zu kommen um diese Problematik zu diskutieren. Sie werden darüber noch rechtzeitig informiert werden.

Natürlich musste im Jahr 2009 auch alltägliches und „normales“ Feuerwehrgeschehen in unseren 27 Gemeindefeuerwehren und 2 Werkfeuerwehren bewältigt werden.

Viele Aktivitäten der einzelnen Feuerwehren wie Übungen, Weiterbildungen, Einsätze und vieles mehr wurden in den letzten 12 Monaten absolviert.

Die 3.369 Mitglieder der Einsatzabteilungen sowie die 826 Mitglieder der Jugendfeuerwehren und die 980 Alterskameraden haben wieder mal gezeigt, zu welchen Leistungen sie ehrenamtlich und voller Engagement in der Lage sind.

Viele schwierige Einsätze, sei es bei Bränden oder auch Verkehrsunfällen, mussten und wurden fachlich kompetent erledigt. Dies ist sicherlich ein großer Verdienst unserer vielen Ausbilder und Verantwortlichen in allen Fachbereichen. Einen besonderen Dank möchte ich aber auch all unseren Kommandanten, Abteilungskommandanten und örtlichen Führungskräften sowie dem Ausschuss für die gute und harmonische Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung aussprechen.

Somit ist es sehr schön, dass dieser Jahresbericht, wie schon im letzten Jahr, nochmals anschaulich alles Wissenswerte, Interessante und vielleicht das selbst Erlebte ins

Gedächtnis zurückruft und jedem einzelnen Feuerwehrmitglied die Möglichkeit bietet, darin zu lesen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich verantwortlich um die Erstellung dieses Jahresberichtes gekümmert haben und natürlich all denen, die mit Berichten dazu beigetragen haben.

Besonders freue ich mich aber darüber, dass es ab dem nächsten Jahr einen gemeinsamen Bericht des Landkreises und des Kreisfeuerwehrverbandes geben wird. Ich denke, dass dieser gemeinsame Bericht dann noch mehr zeigt, dass im Feuerwehrwesen des Neckar-Odenwald-Kreises von allen Seiten an einem Strang gezogen wird.

Das kommende Jahr 2010 wird uns alle wieder in höchstem Maße fordern und ich darf Sie alle motivieren, tatkräftig mitzuhelfen um gemeinschaftlich allen unseren Aufgabenstellungen gerecht zu werden.

Freundliche Grüße

Ihr



Andreas Hollerbach
Vorsitzender
Kreisfeuerwehrverband Neckar-Odenwald-Kreis

2. Einsätze / Mitgliederentwicklung 2009

2.1. Nennenswerte und größere Einsätze



VU vom 05.01.2009 zwischen Billigheim und Untergriesheim, bei dem es neben 7 Verletzten Menschen auch 2 Hunde zu betreuen gab.



Wohnhausbrand am 12.03.2009 in Osterburken, bei dem eine Frau zu Tode kam



Ein Raub der Flammen wurde in der Nacht zum 01.06.2009 das „Norwegerhaus“ des Ganztagsgymnasiums Osterburken (GTO)



Schwerer VU bei Walddürn am 07.07.2009



Schwerer LKW Unfall am 05.08.2009 zwischen Schloßbau und Hesseneck



Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens am 20.08.2010 in Mudau-Scheidental



Brand in einem Spreubunker am 30.08.2009 in Hardheim-Gerichtstetten

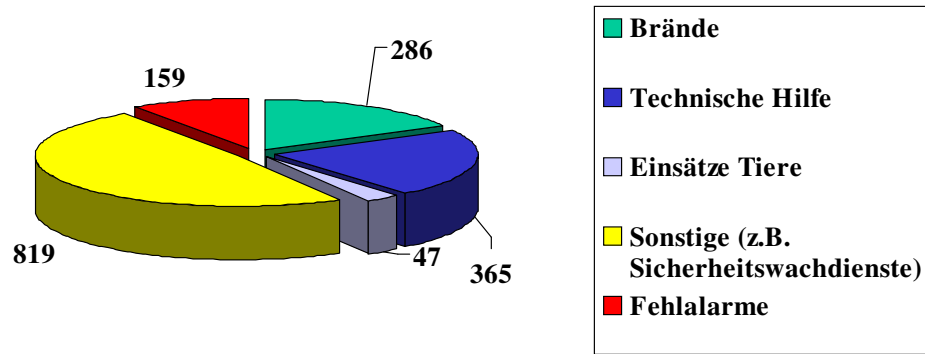


LKW Brand auf der A 81 nahe Osterburken am 16.09.2009

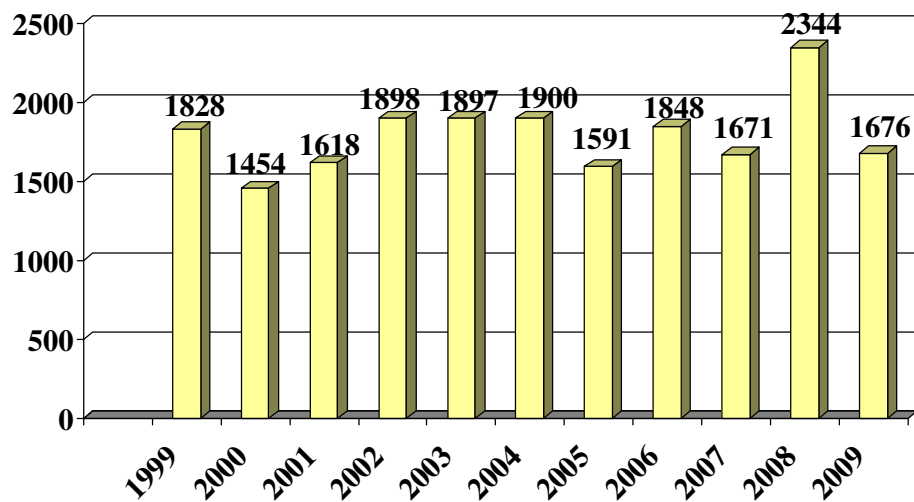


Dachstuhlbrand am 10.12.2009 in Limbach-Heidersbach (siehe auch Titelbild)

Anzahl der Einsätze im Jahr 2009



Anzahl der Einsätze der Jahre 1998 - 2009

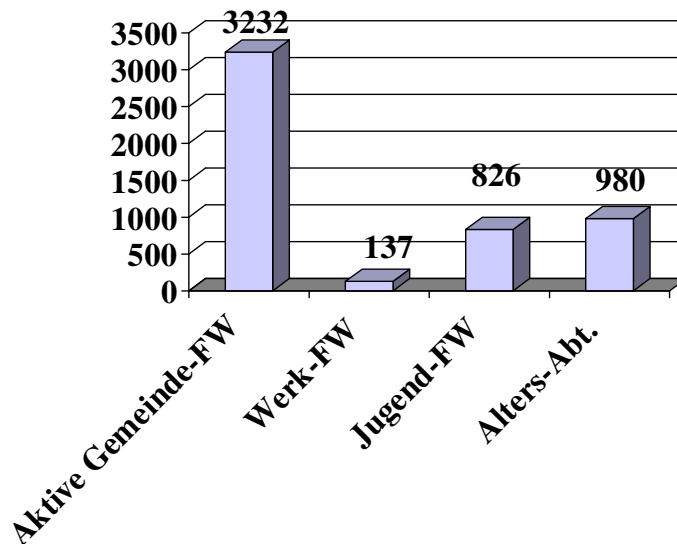


Entwicklung der Einsätze der Jahre 1995 - 2009

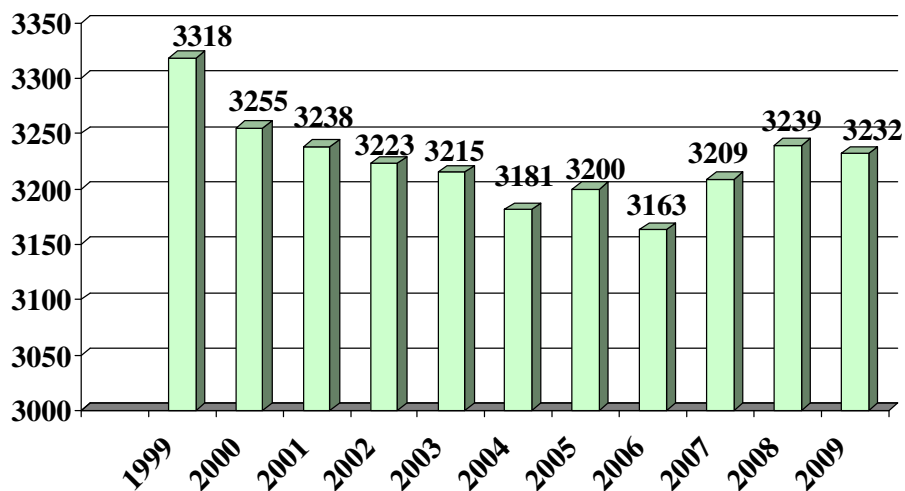
Jahr	Brände	Veränd. Vorjahr	Techn. Hilfe	Veränd. Vorjahr	Tiere	Veränd. Vorjahr	Sonstige Einsätze	Veränd. Vorjahr	Fehl- alarme	Veränd. Vorjahr
1995	164	-20,39%	798	10,83%	16	-38,46%	474	7,97%	91	35,82%
1996	187	14,02%	312	-60,90%	9	-43,75%	445	-6,12%	132	45,05%
1997	201	7,49%	443	41,99%	28	211,11%	593	33,26%	108	-18,18%
1998	219	8,96%	538	21,44%	42	50%	709	19,56%	108	
1999	277	26,48%	658	22,30%	55	30,95%	737	3,95%	101	-6,48%
2000	158	-42,96%	345	-47,57%	48	-12,73%	817	10,85%	86	-14,85%
2001	192	21,52%	508	47,25%	53	10,42%	786	-3,79%	79	-8,14%
2002	208	8,33%	667	31,30%	83	56,60%	821	4,45%	112	41,77%
2003	419	201,44%	366	-45,13%	105	26,51%	851	3,66%	156	39,29%
2004	196	-46,78%	572	56,25%	107	1,90%	876	2,94%	149	-4,49%
2005	243	23,98%	373	34,79%	35	67,29%	822	6,16%	118	20,80%
2006	235	-3,29%	511	37,00%	117	234,29%	836	1,70%	149	26,70%
2007	273	16,17%	418	-18,20%	67	-42,74%	772	-7,66%	141	-5,37%
2008	241	-11,72%	894	113,88%	96	43,28%	940	21,76%	173	22,70%
2009	286	18,67%	361	-40,38%	47	-48,96%	819	-12,88%	159	-8,09%

2.3. Mitgliederstatistik

Anzahl der FW-Mitglieder im NOK Stand 31.12.2009



Entwicklung der Anzahl der aktiven FW-Mitglieder der Jahre 1999 - 2009



2.4 Statistische Zahlen Notfallseelsorge / Notfallnachsorgedienst im Neckar-Odenwald-Kreis 2009

- Helfer NND 21 (DRK 17, FFW 4)
- Seelsorger im Einsatz 12

- **Gesamteinsatzzahl 75** (Helferteams im Einsatz)
NFS/NND 42, NND/NND 15, NFS/NFS 1, Alleine 16, Sonstige 1

- **Indikationen:**
 - Todesfälle mit privaten Bereich 21
 - Überbringung Todesnachricht 18
 - Betreuung nach VU 7
 - BTD nach Suizid 7
 - BTD nach Ex im öffentl. Bereich 2
 - BTD Familie nach Suiziddrohung 1
 - Folgeeinsatz 5
 - EKNT FW 2
 - EKNT RD 1
 - Fehleinsatz 1
 - Sonstige 3
 - BTD nach Ex Gebäudebrand 1
 - Personensuche 1
 - BTD bei schwerer Erkrankung 1
 - Sonstige 4

- **Anforderung durch**
 - Rettungsdienst/SEG 33
 - Polizei 23
 - Feuerwehr 3
 - NND 4
 - Folgeeinsatz 4
 - Krankenhaus 3
 - Hausarzt -
 - überörtliche RLSt -
 - sonstige 5

- Gesamteinsatzzahl von 75 gegenüber 54 vom Vorjahr
- EKNT 3 Einsätze
- Verteilung nach Indikation vergleichbar, Schwerpunkt Todesfälle im privaten Bereich und Überbringung der Todesnachricht
- Viele Einsätze „alleine“ (EKNT 2, Folgeeinsätze 4, keine 2. Kraft zeitnah 4, Organisation Meldekopf 2, sonstige 3)
- Beteiligung der Seelsorger 48 von 75 Einsätzen, ursächlich größtenteils Lücken im Dienstplan und teilweise nicht Einsatzfähigkeit von Diensthabenden
- Kraft NND nicht oder nicht zeitgerecht verfügbar 5 (neu)

Erläuterung der Abkürzungen:

NND	=	Notfallnachsorgedienst
NFS	=	Notfallnachsorgedienst
BTD	=	Betreuungsdienst
EKNT	=	Einsatzkräftenotfallteam

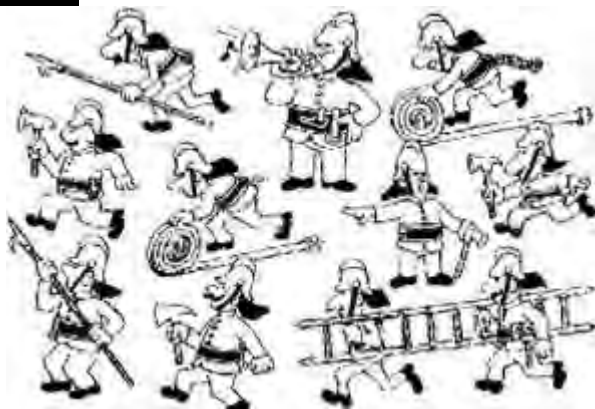
3. Ausbildung im Neckar-Odenwald-Kreis 2009

3.1. Bericht Fachbereich Ausbildung

Fachbereich Ausbildung:

Wiederum stand bei unseren Feuerwehren im Landkreis die Aus- und Fortbildung mit an erster Stelle. In unzähligen Lehrgängen an den verschiedenen Standorten unseres Kreises fanden die Lehrgänge: Truppmann 1 und Truppmann 2, Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger, Maschinist für Löschfahrzeuge und Truppführer statt.

Hierfür sei allen Feuerwehrangehörigen für ihre große Lehrgangsbereitschaft ganz herzlich gedankt. Dank und Anerkennung gebührt aber ebenso unseren Lehrgangsleitern und Kreisausbildern für ihr Engagement sich ständig fortzubilden und dieses Wissen dann wiederum an unsere Lehrgangsteilnehmer weiterzugeben. Bedanken möchten wir uns aber auch bei den Städten und Gemeinden die mit Ihren Einrichtungen und Gerätschaften unsere Ausbildungsarbeit sehr unterstützen.



Der Fachbereich Ausbildung wurde durch die Neukonzeption der Feuerwehrführung seit dem 01.06.2002 geschaffen. Er wird von Klaus Theobald und Erich Wägele gemeinschaftlich geleitet. Sie sind im Auftrag unseres Kreisbrandmeisters Rainer Dietz für den Ablauf und die kreiseinheitliche Koordination der Lehrgänge mitverantwortlich. Für den Neckar-Odenwald-Kreis besteht seit 2003 ein einheitlicher und gemeinsamer Lehrgangsplan und seit 2004 ein einheitliches Anmeldesystem für alle Lehrgangsarten sowie einer einheitlichen Gebührenordnung.

Zur Unterstützung der einzelnen Ausbildungsbereiche standen folgende Obmänner zur Verfügung:

Trm/Trfü - Truppmann/Truppführer: Josef Wegner (Buchen)

Sf - Sprechfunker: Roland Schäfer (Billigheim)

Agt - Atemschutz: Rolf Stumpf (Walldürn)

Ma - Maschinist für Löschfahrzeuge: Wolfgang Goldbaum (Mosbach)

Wb - Weiterbildung: Klaus Theobald (Buchen)

Seit dem Herbst 2002 finden bekanntlich auch Weiterbildungsveranstaltungen für unsere Führungskräfte mit dem Thema: „Entscheidungsstraining für Einheitsführer“ im Ausbildungszentrum des Landkreises in der Feuerwache Buchen statt.

Hier können die Teilnehmer alle gemeinsam, verschiedene Einsatzlagen an den Planspielplatten abarbeiten. Bei dieser Veranstaltung soll besonders die Entscheidungsfindung, sowie das Abwägen verschiedener Möglichkeiten der Gefahrenabwehr trainiert werden. Es geht hier um die richtige Aufstellung der Einsatzfahrzeuge, die optimale Erkundung durch den Einsatzleiter, die Befehlsgebung und das Absetzen von Lagemeldungen bzw. das rechtzeitige Nachfordern von weiteren Einheiten und Sonderfahrzeugen. Die Lagen werden an Hand des Führungskreises bzw. der Führungsspirale und unter Einbeziehung des Einsatzablaufplans und der Matrix für Gefahren an der Einsatzstelle zusammen erledigt. Die Gemeinsamkeit „aller Teilnehmer“ bei der Entscheidungsfindung steht in dieser Ausbildungsveranstaltung stets im Vordergrund, wir wollen nur Hilfestellung dazu anbieten

und ggf. mit Informationen abrunden. Im Schulungsraum der Feuerwache Buchen stehen hierzu alle notwendigen Ausbildungsmaterialien und moderne Medien zur Verfügung. Mit Stolz konnten wir zum Jahresende 2009 bereits den 280. Teilnehmer dieser kostenlosen, aber hoffentlich nicht umsonst angebotenen Weiterbildungsveranstaltung begrüßen. Unser Wunsch wäre, dass alle Führungskräfte der Feuerwehren unseres Landkreises – zumindest einmal (wenn möglich alle 5 Jahre) - diese Veranstaltung besuchen würden.

Eine besondere Aufwertung dieser Weiterbildung erfuhren wir durch den Besuch des Schulleiters Herrn Willms von der LFS Bruchsal im Herbst 2009. Dieser lobte die Einrichtung im Ausbildungszentrum des Landkreises in Buchen als vorbildlich und richtungsweisend für die künftige Führungskräfteweiterbildung. Er ermunterte uns ebenso eine Veranstaltung für angehende Gruppenführer als Vorschulung mit anzubieten.

Somit werden künftig folgende Weiterbildungen für Führungskräfte – kostenlos – angeboten:

1. *Vorschulung für Anwärter eines Gruppenführerlehrgangs an der LFS Bruchsal (Vorraussetzung Trfü - Lehrgang)*
2. *Entscheidungsstraining für Gruppenführer (Vorraussetzung Gf – Lehrgang)*
3. *Entscheidungsstraining für Zugführer (Vorraussetzung Zf – Lehrgang)*
4. *Entscheidungsstraining für Abt. Kdt. kleinerer Abteilungen*

Die Teilnehmerzahl sollte zwischen 10 -15 Personen liegen. Die Veranstaltung findet nach Terminabsprache statt und soll mind. 4 Schulstunden umfassen. Jeder Teilnehmer erhält auch eine Teilnahmeurkunde die vom KBM an der nächsten JHV ausgehändigt wird.



In der Internetpräsentation des KfV (www.feuerwehr-nok.de) können unter dem Bereich „Ausbildung“ als Download verschiedene Formulare sowie ein stets aktueller Lehrgangsplan herunter geladen werden.

3.2. Lehrgangsstatistik 2009

Lehrgänge auf Kreisebene 2009

Von - bis	Lehrgangsort	Lehrgangsleiter	Urkunden erhalten
<u>GRUNDAUSBILDUNG</u>			
02.03.09 – 02.05.09	Höpfingen	Michael Seyfried	13 Teilnehmer
23.03.09 – 06.06.09	Osterburken	Frank Höckmann	29 Teilnehmer
21.04.09 – 16.05.09	Mosbach	Tobias Heine	24 Teilnehmer
21.04.09 – 20.06.09	Buchen	Franz Schwing	15 Teilnehmer
15.09.09 – 10.10.09	Mosbach	Tobias Heine	24 Teilnehmer
Gesamt			<u>105 Teilnehmer</u>
<u>SPRECHFUNKER</u>			
03.03.09 – 14.03.09	Buchen	Markus Peiss	20 Teilnehmer
20.04.09 – 02.05.09	Höpfingen	Günter Nohe	20 Teilnehmer
16.06.09 – 20.06.09	Mosbach	Christoph Slaby	17 Teilnehmer
08.09.09 – 26.09.09	Osterburken	Gerhard Schmitt	27 Teilnehmer
03.11.09 – 14.11.09	Obrigheim	Udo Engelhardt	14 Teilnehmer
Gesamt			<u>98 Teilnehmer</u>
<u>ATEMSCHUTZGERÄTETR.</u>			
03.03.09 – 14.03.09	Mosbach	Wolfgang Karch	10 Teilnehmer
03.03.09 – 14.03.09	Mosbach	Wolfgang Karch	12 Teilnehmer
16.03.09 – 28.03.09	Walldürn	Matthias Meidel	11 Teilnehmer
19.03.09 – 04.04.09	Buchen	Andreas Hollerbach	12 Teilnehmer
13.10.09 – 24.10.09	Mosbach	Wolfgang Karch	11 Teilnehmer
13.10.09 – 24.10.09	Mosbach	Wolfgang Karch	12 Teilnehmer
02.11.09 – 14.11.09	Osterburken	Peter Schmitt	14 Teilnehmer
16.11.09 – 28.11.09	Walldürn	Matthias Meidel	<u>9 Teilnehmer</u>
Gesamt			<u>91 Teilnehmer</u>
<u>MASCHINIST</u>			
16.03.09 – 04.04.09	Osterburken	Berthold Stang	19 Teilnehmer
23.03.09 – 06.04.09	Mosbach	Wolfgang Goldbaum	25 Teilnehmer
05.10.09 – 19.10.09	Mosbach	Wolfgang Goldbaum	<u>23 Teilnehmer</u>
Gesamt			<u>67 Teilnehmer</u>
<u>TRUPPFÜHRER</u>			
05.10.09 – 24.10.09	Hüffenhardt	Pierre Stadler	<u>22 Teilnehmer</u>
Gesamt			<u>22 Teilnehmer</u>
<u>WEITERBILD.GRUPPENF.</u>			
11.03.09	Buchen	Klaus Theobald	12 Teilnehmer
06.11.09	Buchen	Klaus Theobald	16 Teilnehmer
Gesamt			<u>28 Teilnehmer</u>
<u>HEISSE AUSBILDUNG</u>			
04.05.09 – 14.05.09	Buchen	Verschiedene	164 Teilnehmer

Somit wurden 2009 auf Kreisebene insgesamt 575 Feuerwehrangehörige ausgebildet.

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule 2009

Lehrgang Nr.	Art	Teilnehmer
101	Gruppenführer	9
102	Zugführer	8
103	Leiter einer Feuerwehr	-
104	Führer von Einheiten und Zugstärken	-
107	Fernmelder	-
120	Ausbilder für Grundausbildung/Truppführer	-
123	Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1
130	Gerätewart	-
131	Atemschutzgerätewart	1
146/01	Technische Hilfe bei Unfällen auf Straßen und Schienen	5
146/02	Technische Hilfe bei Bauunfällen	1
153	ABC-Einsatz	3
207	Jugendfeuerwehrwart	-
304	Seminar Jugendfeuerwehr	-
	Info für Obmänner der Altersabteilungen der Feuerwehren in Stadt- und Landkreisen	-
	<u>Gesamtteilnehmerzahl</u>	28

4. Veranstaltungen 2009

4.1. „HEISSE“ ATEMSCUTZGERÄTETRÄGERAUSBILDUNG MIT EINER MOBILEN BRANDÜBUNGSANLAGE DER ENBW

Zum dritten Mal konnte die Ausbildung mit der neuen, von der EnBW kostenlos zur Verfügung gestellten, Brandübungsanlage erfolgen und zwar vom 04.05.2009 – 13.05.2009 beim Feuerwehrgerätehaus in Buchen.

164 Feuerwehrangehörigen wurde es ermöglicht an der Ausbildungsveranstaltung teilzunehmen.

Möglich war dies jedoch nur durch

- das Engagement der Organisatoren der Feuerwehren Buchen, Herrn Stadtkommandant Klaus Theobald und seinem Vertreter Andreas Hollerbach
- die laufende Befüllung der Atemschutzflaschen durch die Feuerwehr Walldürn und der Feuerwehr Mosbach
- das Team der Atemschutzausbilder.

Die Atemschutzausbilder und Helfer unterstützten die Teilnehmer und achteten auf deren Sicherheit, die höchste Priorität darstellte.

So wurde wiederum genauestens auf die Einhaltung der Teilnahmevoraussetzungen sowie auf die Verwendung und den Sitz der vorschriftsmäßigen Einsatzkleidung geachtet.

Allen Teilnehmern, Organisatoren sowie den Ausbildern und Helfern sei auf diesem Wege nochmals sehr herzlich für ihre Bereitschaft zu Mithilfe und das Opfern ihrer Freizeit/Urlaub gedankt.

4.2 Abnahme Leistungsabzeichen und Geschicklichkeitsfahren am 21.06.2009 in Osterburken



Zur ersten Abnahme des Leistungsabzeichens und des Geschicklichkeitsfahrens für Einsatzfahrer im Neckar-Odenwald-Kreis traten am Sonntag, 21.06.2009 neun Gruppen und 22 Fahrer aus dem gesamten Landkreis in Osterburken an.

Im Beisein vieler Feuerwehrführungskräfte und Osterburkens Bürgermeister Jürgen Galm legten neun Gruppen mit Teilnehmern aus Bretzingen, Waldstetten, Buchen, Mudau, Ravenstein, Osterburken, Mosbach und Neckarelz-Diedesheim das Leistungsabzeichen der Feuerwehr Baden-Württemberg in Bronze und Gold ab.

Am Nachmittag folgte die Abnahme des Geschicklichkeitsfahrens für Einsatzfahrer statt.

22 Teilnehmer aus Buchen, Hainstadt, Hardheim, Osterburken und Unterschöfflenz zeigten ihr Können bei den nicht ganz einfachen Fahraufgaben.



Bei der Abnahme des Feuerwehrleistungsabzeichens hatten sich neun Gruppen beworben - sieben für die Stufe „Bronze“ und zwei für die höchste Stufe „Gold“. Orientiert an der Vielfalt heutiger Schadensereignisse sollen die Leistungsübungen das Einsatzgeschehen möglichst praxisnah darstellen und an die Feuerwehrleute Anforderungen stellen, die sie täglich im Einsatz zu erwarten haben.

Das Leistungsabzeichen kann in drei Stufen erworben werden. Bei der Stufe „Bronze“ kam der Löscheinsatz zum Tragen. Die Gruppe musste zeigen, dass unter der Leitung des Gruppenführers ein Löschangriff in angemessener Zeit durchgeführt werden kann. Die Stufe „Gold“ beinhaltet den Löscheinsatz und den Hilfeleistungseinsatz. Daneben müssen die Teilnehmer anhand einer schriftlichen Prüfung nachweisen, dass sie das notwendige Fachwissen besitzen.

Unter den aufmerksamen Zuschauern war auch Bürgermeister Jürgen Galm.



Im Anschluss an die Abnahme des Feuerwehrleistungsabzeichens begrüßte Andreas Hollerbach als Verbandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes alle Teilnehmer und stellte erfreut fest, dass es nach längerer Durststrecke wieder gelungen war, mit neun Gruppen die Abnahme des Leistungsabzeichens in Bronze und Gold durchführen zu können. Als Novum und als Versuch zum Erreichen von mehr Attraktivität und mehr Teilnehmern bezeichnete er die Abnahme des Leistungsabzeichens und des Geschicklichkeitsfahrens an einem Termin. Er würdigte außerdem die Leistung und die Bereitschaft der großen Anzahl an Schiedsrichtern, die die Abnahme erst möglich machten.

In seinem weiteren Grußwort begrüßte Verbandsvorsitzender Andreas Hollerbach besonders Bürgermeister Jürgen Galm, den stellvertretenden Kreisbrandmeister Klaus Theobald, Schiedsrichterobmann Wolfgang Karch und dessen Stellvertreter Thomas Link, wie auch Stadtkommandant Peter Schmitt.

Bürgermeister Jürgen Galm hieß die Teilnehmer ebenfalls in der Römerstadt willkommen, und verließ seiner Freude Ausdruck, hier in Osterburken eine so aktive Wehr zu haben, die auch bereit ist eine Veranstaltung wie diese durchzuführen. Weiter betonte er die Präsenz der Feuerwehr zu jeder Tages- und Nachtzeit und würdigte die Notwendigkeit der Feuerwehr.

Bürgermeister Jürgen Galm gratulierte allen zum erfolgreichen Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze und Gold. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Klaus Theobald überbrachte die Grüße von Landrat Dr. Achim Brötel und Kreisbrandmeister Rainer Dietz und bedankte sich für die Teilnahme am Leistungsabzeichen und gratulierte allen zum bestandenen Leistungswettbewerb in Bronze und Gold

Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze wurde an die Gruppen aus Hardheim/Bretzingen/ Höpfingen/Waldstetten, Osterburken/Schlierstadt/Hemsbach/ Adelsheim/Leibenstadt und Buchen/Elztal/Mudau/Ravenstein verliehen. Die höchste Stufe das Feuerwehrleistungsabzeichen in „Gold“ erwarben die Gruppen mit Teilnehmern aus Mosbach und Neckarelz-Diedesheim.

Beim Geschicklichkeitsfahren galt es dann schließlich an verschiedenen Stationen z.B. mit einem guten Augenmaß abzuschätzen, ob das Fahrzeug durch eine Engstelle kommen würde, drei Schlauchbrücken hintereinander zu überfahren, durch eine schmale Gasse zu fahren, den rechten Vorderreifen in einer Spur zu platzieren, rückwärts einen Slalom zu durchfahren, ebenfalls rückwärts durch eine Engstelle zu fahren und rechtzeitig vor einem Gatter zum Stehen zu kommen. Rückwärts/seitwärts einparken und das punktgenaue Anhalten auf einer kleinen Fläche gehört5en außerdem dazu.Um Benachteiligung der Fahrer mit großen Löschfahrzeugen zu vermeiden, werden die Spurbreiten der Hindernisse vor der Abnahme an das jeweilige Fahrzeug angepasst.

Der Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Andreas Hollerbach und der stellvertretende Kreisbrandmeister Klaus Theobald bedankten sich bei allen Fahrern, Schiedsrichtern

und der ausrichtenden Feuerwehr Osterburken - allen voran Thomas Link - und überreichten den Fahrern die Nadeln.

Das Abzeichen in Bronze für die erste Teilnahme beim Geschicklichkeitsfahren erhielten: Sven Klohe (Buchen), Manfred Gramlich, Timo Schäfer (beide Hainstadt), Benjamin Greulich, Michael Grimm, Hermann Schwinn, Michael Seyfried, Tobias Zeller (alle Hardheim), Florian Heck, Julian Morlock (beide Osterburken), Wilhelm Dorsch und Uwe Leutz (beide Unterschefflenz). Zum zweiten Mal an der Abnahme nahmen teil: René Bäuerlein, Mathias Wegner (beide Buchen), Ernst-Richard Müller, Roland Pföhler (beide Hainstadt) und Mario Bohn (Osterburken). Christian Hauck, Simon Heck und Pierre Tarrey (alle Osterburken) erhielten das Abzeichen in Silber für die dritte Teilnahme. Andreas Heck aus Osterburken erhielt für die fünfte erfolgreiche Abnahme das Abzeichen in Gold. Berthold Stang aus Osterburken legte zum zweiten Mal das Abzeichen in Gold ab.

Die für den 10.10.2009 in Mosbach-Neckarelz geplante zweite Abnahme musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden. Da sich aber zwei Gruppen aus dem Nachbarlandkreis Hohenlohe für die Abnahme angemeldet und vorbereitet hatten, wurde diesen beiden Gruppen die Abnahme der Stufe Silber durch eine Schiedsrichtergruppe aus dem NOK am 17.09.2009 in Osterburken ermöglicht. Dafür nochmals herzlichen Dank an alle die daran beteiligt waren und vor allem sich dazu bereit erklärt haben die Abnahme für Gäste aus dem Nachbarlandkreis durchzuführen.

4.3 Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 20.11.2009 im Lindensaal in Buchen-Hettingen

Nach der musikalischen Einleitung durch die Musikkapelle Hettingen eröffnete der Verbandsvorsitzende Andreas Hollerbach die Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Neckar-Odenwald-Kreis für das Berichtsjahr 2008 im Hettinger Lindensaal.



Hollerbach konnte eine Vielzahl von Ehrengästen, darunter der Beigeordnete der Stadt Dr. Wolfgang Hauck und den ersten Landesbeamten Martin Wuttke, mehrere Bürgermeister aus dem Landkreis, Kreisbrandmeister Rainer Dietz und seinen

Stellvertreter Michael Seyfried, den Kreisjugendfeuerwehrwart Nikolaus Klasan, Polizeidirektor Hans Becker, den Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Mosbach Linus Vetter, und die Vorsitzende des Fördervereins der Notfallseelsorge/des Notfallnachsorgedienstes Monika Scheuermann begrüßen.



Besonders freute er sich darüber, dass alle Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes, Hans Peter, Fritz Schwing, Walter Spohn, und Roman Wachtel an diesem Abend anwesend waren.

Dr. Wolfgang Hauck überbrachte die Grüße der Stadt Buchen und bedankte sich beim Kreisfeuerwehrverband als kompetente Interessensvertretung, der als Partner der Kommunen und des Landkreises gefragter denn je sei. Nach dem Totengedenken konnte Hollerbach mit 121 Delegierten eine gute Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellen und die Tagesordnung beschließen.

In seinem Jahresbericht ging Hollerbach auf die Ereignisse des letzten Jahres ein und resümierte die Abnahme des Leistungsabzeichens in Neckarelz, die abgesagte Abnahme des Geschicklichkeitsfahrens in 2008 und drückte seine Hoffnung aus, dass mehr Gruppen in 2010 an der Abnahme des Leistungsabzeichens teilnehmen. 5021 Frauen und Männer tun derzeit in den Feuerwehren im Landkreis ihre ehrenamtlichen Dienste in den Einsatzabteilungen, Werkfeuerwehren, in den Jugendfeuerwehren und in den Altersmannschaften. Im Jahr 2008 hatten die Feuerwehren 2344 Einsätze, das sind durchschnittlich sieben Einsätze pro Tag, bei denen 66 Menschen gerettet werden konnten. Hollerbach drückte seine Sorge über die weiterhin steigende Anzahl an Fehlalarmen aus. Über 15.000 Fehlalarme gab es 2008 in Baden-Württemberg.

Hollerbach freute sich über die steigenden Zugriffszahlen auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes, die durch die Berichte und Ankündigen der Feuerwehren und die Pflege durch den Fachgebietsleiter Matthias Grimm zustande kommt. Er wies auf die Möglichkeit zum Erwerb der Plüschi-Figur "Grisu" hin, die beim Kreisfeuerwehrverband bestellt werden kann und für die beim Verkauf jeder Figur 1,- € an die Gustav-Binder-Stiftung gespendet wird.

Die Notfallseelsorge und der Notfallnachsorgedienst ist als Aufgabe des Landkreises, des Kreisfeuerwehrverbandes, der Kirchen und des DRK eine wichtige Stütze der Einsatzkräfte und Betroffenen. 2009 konnte Michael Genzwürker als neuer Fachgebietsleiter für die Notfallseelsorge verpflichtet werden. Da diese Stelle für einige Zeit unbesetzt war, freute es Hollerbach besonders, nun eine geeignete Person für diesen Posten gefunden zu haben.

Hollerbach ging weiterhin auf aktuelle Themen, wie die Änderung des Feuerwehrgesetzes, die Änderung der Landesbauordnung, Neuerungen im Bereich des digitalen Sprechfunks, den Feuerwehrführerschein und die Eröffnung des Feuerwehrhotels St. Florian in Titisee ein. Im nächsten Jahr werden verschiedene Weiterbildungsangebote des Kreisfeuerwehrverbandes das Programm abrunden. Vor allem wird man auf die Technische Hilfeleistung eingehen.

In seinem Bericht ging der Kreisjugendfeuerwehrwart Nikolaus Klasan auf die Ereignisse in 2008 ein und lieferte den anwesenden Kommandanten, Abteilungskommandanten, Delegierten und Gästen einen Überblick über die vergangenen Veranstaltungen, Wettbewerbe und Ausbildungsinhalte. Klasan forderte die Kommandanten dazu auf, den Jugendwarten mehr Unterstützung und Hilfe zukommen zu lassen. "Die Jugendfeuerwehr ist die Zukunft der Feuerwehr", so Klasan. 818 Jugendliche besuchen derzeit regelmäßig die Jugendfeuerwehren im Landkreis.

Die Versammlung stimmte über die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags des Kreisfeuerwehrverbandes ab. Die Delegierten votierten für die Erhöhung des Beitrages um 1,15 € pro aktivem Feuerwehrmitglied.

Schatzmeister Gerd Mayer legte den Kassenbericht für das Berichtsjahr vor und stellte den Wirtschaftsplan für 2010 vor, der von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde. Die Kassenprüfer Peter Schmitt aus Osterburken und Hilmar Hülser aus Obrigheim bescheinigten dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung und empfahlen der Versammlung die Entlastung.

Bei den Ersatzwahlen für die Ausschusspositionen stellten sich Peter Schmitt (Osterburken) und Manfred Bauhardt (Haßmersheim) zur Verfügung. Per Akklamation drückte die Versammlung beiden einstimmig ihr Vertrauen aus. Als neuer Kassenprüfer wurde Roland Bangert (Seckach) per Akklamation gewählt.

Martin Wuttke, Erster Landesbeamter des Neckar-Odenwald-Kreises, überbrachte die Grüße des Landkreises und eröffnete sein Grußwort mit den Worten "Bereitschaft und Mut schützen Menschen, Hab und Gut". Den Anwesenden dankte er für deren Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Er freute sich über die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen und verglich die Zahlen mit anderen Kreisen aus dem Regierungspräsidium Karlsruhe. Hier liege der Neckar-Odenwald-Kreis eindeutig an der Spitze. Außerdem konnten 2009 allen elf gestellten Anträgen auf Förderung von Einsatzmitteln durch das Land entsprochen werden. So konnten den Städten und Gemeinden über 400.000 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und Einsatzmitteln ausgeschüttet werden. Auf Wuttkes Vorschlag wurde die Vorstandschaft des Kreisfeuerwehrverbandes einstimmig entlastet.

Unter Tagesordnungspunkt 10 versteckte sich das Thema "Ehrungen".

Die Gruppe der Notfallseelsorge und des Notfallnachsorgedienstes erhielt die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes. Die beiden Mitglieder des Leitungsteams, Henning Waschitschek und die Vorsitzende des Fördervereines Monika Scheuermann erhielten die Bronzene Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes für Ihre gute und kollegiale Zusammenarbeit in den vielen Jahren seit Gründung der Notfallseelsorge im Neckar-Odenwald-Kreis.

Hartmut Feil und Peter Brauß erhielten für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren die Silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Wolfgang Karch und Hans Schönsiegel wurden mit der Goldenen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Der leitende Polizeidirektor Hans Becker überbrachte die Grüße der Polizei sowie stellvertretend die Grüße des DRK und aller Bürger des Neckar-Odenwald-Kreises und erläuterte den Stand des Digitalfunks im Bereich der Polizei.



Max Beisswenger von der Werkfeuerwehr Motip-Dupli überbrachte im Namen der Betriebsleitung von Motip-Dupli eine Spende in Höhe von 700,- € für den Notfallseelsorge/Notfallnachsorgedienst.



Aus dem Erlös des Dreiländertreffens 2008 überbrachte die Feuerwehr Ludenberg eine Spende in Höhe von 300,- € für die Gustav-Binder-Stiftung, die für verunfallte Feuerwehrmitglieder finanzielle Hilfen zur Verfügung stellt.

Die Verbandsversammlung für das Berichtsjahr 2009 findet am Freitag, 01.10.2010 in Elztal-Neckarburken statt.

4.4 Vorstellung des Tanklöschfahrzeugs TLF 20/40 SL der Feuerwehr Buchen

Das Fahrzeugkonzept des Neckar-Odenwald-Kreises sieht insgesamt vier regional eingesetzte Tanklöschfahrzeuge dieser Größenordnung vor.

Erstes Fahrzeug dieser Art im Landkreis ist das TLF 20/40 SL der Feuerwehr Buchen.

Das Fahrzeug ist ausgestattet mit 4.500 Liter Wasser, 500 Liter Schaum, 250 Kg BC-Pulver (für Flüssigkeits- und Gasbrände, 120 Kg CO² sowie einem Dachmonitor.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 10.06.2009 auf der Deponie Sansenhecken wurden den Kommandanten und Abteilungskommandanten der Feuerwehren im NOK die Einsatzmöglichkeiten dieses Fahrzeuges vorgestellt.

Gleichzeitig wurde von einer Firma ein Löschcontainer vorgestellt.

Der Erste Landesbeamte – Herr Martin Wuttke – konnten neben den ca. 60 Feuerwehrkommandanten und Abteilungskommandanten auch den Bürgermeister der Stadt Buchen, Herrn Burger, begrüßen.



5. Kreisjugendfeuerwehr 2009

5.1. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

Fakten 2009

In unseren 117 Feuerwehren in den 27 Gemeinden und Ortsteilen hat sich die Jugendfeuerwehr Neckar-Odenwald-Kreis wie folgt entwickelt:

Wir haben zurzeit 70 Jugendgruppen im Neckar-Odenwald-Kreis zu verzeichnen. Nach wie vor, können wir in zwei Gemeinden keine Jugendfeuerwehr verzeichnen.

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
52	56	59	61	65	65	65	67	69	70	70

Anzahl Jugendfeuerwehren 2009

Am 31.12.2009 waren in diesen 70 Jugendgruppen **828** Jugendliche organisiert. Davon waren 137 Mädchen und 691 Jungen.

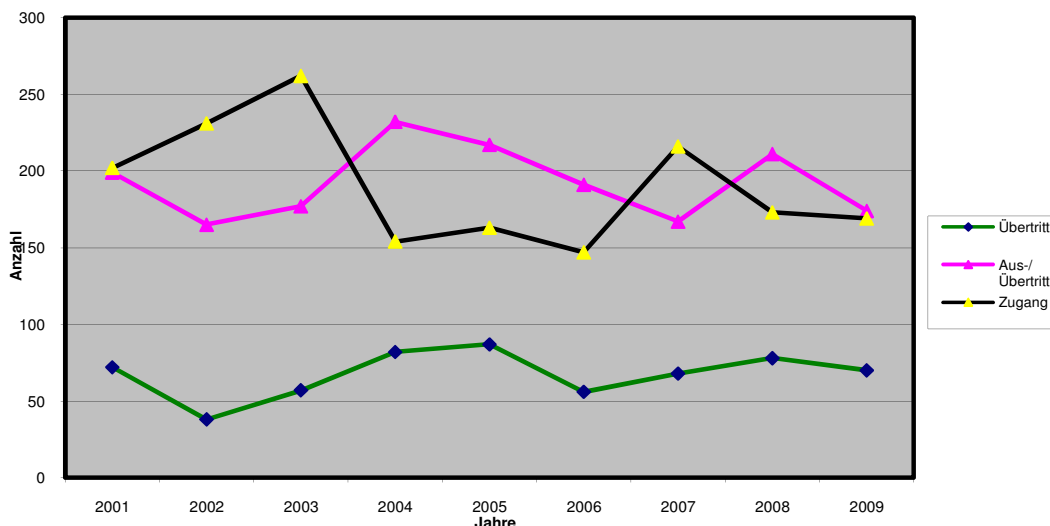
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gesamt	750	864	867	913	998	920	866	822	871	833	828
Jungen	610	683	694	725	814	742	711	686	742	707	691
Mädchen	140	181	173	188	184	178	155	136	129	126	137
Ausländer	17	18	23	14	20	10	16	11	19	13	25
Jugend-Wehren	52	56	59	61	65	65	65	67	69	70	70

Entwicklung Mitglieder 1999 bis 2009

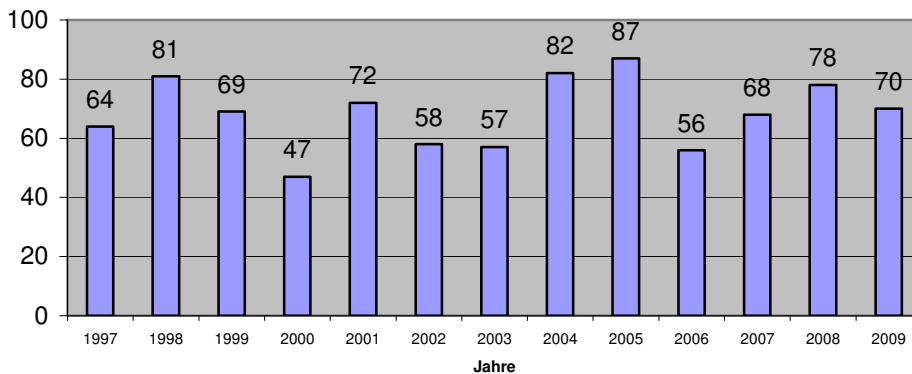
Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein leichter Rückgang von 5 Jugendlichen zu verzeichnen.

Im vergangenen Jahr sind 104 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren ausgetreten. Dagegen stehen 169 Eintritte in die JFW und 70 Übertritte in die Einsatzgruppen.

Entwicklung Zugang/Abgang



Übertritte in aktive Wehr 1997 - 2009



Was geschah 2009?

Aus dem umfangreichen Programm im vergangenen Jahr und den vielen Sitzungen und Besprechungen möchte ich nachfolgend nur auf einige, wesentliche Besonderheiten eingehen.

Ausbildung

Eine unserer ersten Aktionen im abgelaufenen Jahr war die Fortführung unserer Qualifizierungsmaßnahmen.

Erfreulicherweise kam erneut ein Jugendgruppenleiterlehrgang, das Grundhandwerkszeug eines jeden Jugendwartes, zustande. Unter der kompetenten Leitung von Jürgen Miko, wurde zusammen mit den Ausbildern des Kreises, Pamela Hollerbach, Pierre Stadler und mir, an drei Wochenenden das Grundwissen in Bezug auf Jugendarbeit vermittelt.

Ein weiteres Angebot in unserem Programm war der zur Verlängerung der Jugendleitercard (JULEICA) notwendige Auffrischungslehrgang. In diesem Kurs wurde das Wissen für Fachkräfte für Lebensmittelsicherheit vermittelt. Dieser Lehrgang wurde zusammen mit dem Kreisjugendring organisiert.

Auch in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring, wurde das Seminar „Cool bleiben als Jugendgruppenleiter“ angeboten. Ein Lehrgang, der helfen soll, mit schwierigen Jugendlichen und Situationen klar zu kommen.

Ein weiteres, sehr wichtiges Seminarangebot, war das Schiedsrichterseminar. Inhalt hier ist es, den Teilnehmern das Handwerkszeug beizubringen, um bei den Jugendwettbewerben, Jugendleistungsspange und Jugendflamme richtig zu bewerten.

Wettbewerbe

2009 führten wir erneut eine Abnahme der Jugendleistungsspange der DJF durch. Acht Gruppen aus vier Landkreisen traten in Osterburken an, um Ihr Bestes zu geben. Alle Mannschaften zeigten Ihr Wissen und erhielten das Abzeichen, das Ihr Können bestätigt. Wettbewerbe dienen dazu, auf interessante Weise das Gelernte einer Wissenskontrolle zu unterziehen und zusammen zu schweißen.



In Walldürn fand die Abnahme der Jugendflamme Stufe III, dem Stufenprogramm der DJF statt. Jugendgruppen aus Walldürn und Rippberg, nahmen an dieser Abnahme teil und zeigten dem Schiedsrichterteam Ihre Leistungen. Alle Gruppen erhielten die entsprechende Auszeichnung. Es war eine tolle Veranstaltung und zeigte die phantastische Kreativität der Jugendlichen. Unser Landrat Dr. Brötel und Bürgermeister Günther konnten sich davon überzeugen.



Allgemeine Jugendarbeit

Der Wettbewerb um unsere Jugend ist enorm. Feuerwehrtechnik reicht daher alleine nicht aus, um die Jugendlichen zu uns zu bringen. Es ist ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zu bieten, das eingebettet ist in die Feuerwehrtechnik. Nur so können wir interessant bleiben. Dieser Forderung bemühen wir uns gerecht zu werden und bieten ein vielfältiges Programm in unseren Jugendwehren an.

Dreiländertreffen

Hierzu gehört z. B. auch unser Dreiländertreffen. Eine Plattform, wo sich die Jugendlichen austoben und neue Leute kennen lernen können. Dieses Jahr fand das

Treffen in Preunschen im Landkreis Miltenberg statt. Bei den Wettspielen erreichten die Kameraden aus Zimmern den zweiten Platz.



S-Move

Im Zeichen von „Fit for Fire Fighting“ fand das S-Move eine Neuauflage. Unter dem Motto S-Move@school wurde eine sportliche Großveranstaltung auf dem Übungsgelände der Landesfeuerwehrschule von der JF Baden-Württemberg angeboten.

Zeltlager

Nach wie vor ist unser Wochenendzeltlager der „Renner“ in unserem Jahresprogramm. Dieses Mal fand die Freizeit in Rittersbach statt. Zusammen mit den Jugendsprechern gelang es uns wieder ein interessantes Programm auf die Beine zu stellen.



Skifreizeit

Auch unsere Skifreizeit bleibt nach wie vor interessant. Im Gegenteil, wir gewinnen immer weitere Skifreunde hinzu. Wieder konnten wir ein tolles Wochenende in den verschneiten Bergen erleben.

Jugendforum

Die erste Phase haben wir hinter uns. 2009 wurde zum zweiten Mal die Vertretung der Jugendlichen in unseren Ausschuss gewählt.

Wir haben es nicht bereut, dass wir diesen Schritt gewagt haben. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit mit den Kreisjugendsprechern und Vertretern der Abteilungen haben unsere Arbeit bereichert und einen Schritt weit auch leichter gemacht.

Wir sind froh, dass wir diesen Schritt gemacht haben und können nur jedem empfehlen, es uns nach zu machen.

Delegiertenversammlung Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg

Ganz besonders gefreut hat es mich und natürlich die gesamte Kreisjugendleitung, dass es uns gelungen ist, die wichtige und sehr bedeutende Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg zu uns in den Neckar-Odenwald-Kreis zu holen. Am 25./26.09.2009 fand diese Sitzung, in Mudau statt. Einen Großteil unserer Energie mussten wir in diese Veranstaltung einsetzen. Dies gelang uns nur mit der tatkräftigen Unterstützung der Feuerwehr Mudau. Hierfür möchten wir ganz besonders Sabine Friedel und Manfred Müller danken. Aber auch ohne die besondere Unterstützung des Landkreises, der Gemeinde Mudau, unserem Kreisfeuerwehrverband und unserem Kreisbrandmeister, wäre diese Veranstaltung nicht zu diesem großen Erfolg geworden.

An dieser Veranstaltung galt es ca. 300 Delegierte und Gäste zu empfangen und zu bewirten.

Am Ende des Tages verließen uns alle zufrieden. Der Empfang und auch die Versammlung waren ein hervorragendes Event und werden in den Köpfen aller Beteiligten in Erinnerung bleiben.

Die Jugendfeuerwehr NOK, aber auch der Landkreis und die Gemeinde Mudau, haben sich von ihrer besten Seite dem Rest von Baden-Württemberg und allen anwesenden Funktionsträgern präsentiert.

Dies war ein beispielhaftes Gemeinschaftsbild, das wir abgegeben haben.

Für das Gelingen nochmals ein recht herzliches Dankeschön an alle Beteiligte.

Schlusswort

All diese beschriebenen Aktivitäten, die nur ein Ausschnitt aus dem Jahresprogramm sind, aber auch die 2009 gemeinsam mit dem Landkreis gestartete Mitgliederoffensive und die bereitgestellten Informationen auf unserer Homepage, machen ersichtlich, dass wir versuchen mit den verschiedensten Angeboten unsere Jugendwehren im Neckar-Odenwald-Kreis zu unterstützen und weiterzubilden. Alleine schaffen wir das aber nicht. Wir sind angewiesen auf die Unterstützung aller, auch der aktiven Kameraden. Unsere Arbeit ist mindestens genauso wichtig, wie die Ausbildung in den Einsatzabteilungen. Deshalb muss auch die Weiterbildung in der Jugendfeuerwehr mehr Beachtung in der Jahresplanung bekommen und fest geplant werden. Ebenso muss der Jugendwart gehört werden, d. h. seine Position muss anerkannt sein. Daran müssen wir alle noch etwas arbeiten.

Ich komme jetzt zum Ende meiner Ausführung und möchte mich noch bei allen bedanken, die sich in der Jugendarbeit engagieren, den Jugendlichen, bei allen Jugendwarten, Betreuern, Gruppenleitern und natürlich bei den Kommandanten, den aktiven Kameraden, die bei vielen Aktionen unterstützend tätig waren, unserem Feuerwehrverband mit seinem Verbandsvorsitzenden mit dem ein hervorragendes Verhältnis besteht und unserem Kreisbrandmeister mit seinen Stellvertretern, dem Landkreis sowie bei allen anderen, die ich an dieser Stelle nicht erwähnen kann.

Ein großes Dankeschön natürlich auch an unsere Familien, die oft Opfer für unsere Arbeit bringen müssen.

Mein ganz besonderer Dank gilt meiner Stellvertreterin Pamela Hollerbach, dem gesamten Ausschuss und den Kreisjugendsprechern. Ohne Euch wäre die viele Arbeit nicht machbar gewesen und hätte nur halb so viel Spass gemacht.

Ein neues Jahr steht vor der Tür. Lasst uns mit neuer Energie für unsere Jugendliche weiterarbeiten.

Nikolaus Klasan
Kreisjugendfeuerwehrwart

5.2 Mitgliederoffensive 2009



Die im Jahr 2008 erstmals durchgeführte Mitgliederoffensive erfolgte auch im Jahr 2009.

Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.000 € wurden dann aus der Hand von Landrat Dr. Brötzel und Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Andreas Hollerbach entgegen genommen.

- 1 Platz : Jugendfeuerwehr Walldürn mit 500 €
- 2. Platz: Jugendfeuerwehr GroBeicholzheim mit 300 €
- 3. Platz: Jugendfeuerwehr Mudau mit 200 €



6. Neues aus dem Feuerwehrwesen

6.1 Feuerwehrförderung 2009

Im Jahr 2009 konnten folgende 11 Projekte gefördert werden:

- 1 ELW 1
- 1 MTW
- 2.TSF-W
- 2 LF 10/6
- 4 Fw-Gerätehäuser
- 1 Computerprüfstand

Insgesamt konnten im Jahr 2009 bewilligt werden:

Pauschalen für 3.239 aktive Feuerwehrangehörige (Stand 31.12.2008)	275.315 €
Pauschalen für 818 Mitglieder der Jugendfeuerwehren (Stand 31.12.2008)	29.448 €
Projektförderung	<u>521.118 €</u>
<u>Summe</u>	<u>825.881 €</u>

Kreiszuwendungen 2009

Für die Beschaffung von 4 Feuerwehrfahrzeugen hat der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen in seiner Sitzung am 01.07.2009 Kreiszuwendungen in Höhe von 58.850 € bewilligt, die im Jahr 2010 ausbezahlt werden können.

Vorausschau Mittelbedarf nach Z-Feu für das Jahr 2010

Für das Jahr 2010 liegen 9 Zuwendungsanträge für Projektförderung vor:

Im Einzelnen sind dies:

1 RW 2	153.500 €
1 TLF 20/40 SL	120.000 €
1 HLF 20/16	99.000 €
2 TSF-W	79.000 €
1 Gerätewagen Transport (GWT)	10.500 €
1 GW-TS	2.000 €
2 Feuerwehrgerätehäuser	<u>157.500 €</u>
<u>G e s a m t s u m m e Projektförderung</u>	<u>621.500 €</u>

Pauschalen für 3.232 aktive Feuerwehrangehörige	274.720 €
Pauschalen für 826 Mitglieder der Jugendfeuerwehren	<u>29.736 €</u>

<u>Mittelbedarf insgesamt</u>	925.956 €
--------------------------------------	------------------

7. Verschiedenes

7.1 Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Kreisbrandmeister des Landkreistages BW am 16.01.2009 in Buchen

Am 16.01.2009 fand im Gebäude der Abfallwirtschaftsgesellschaft NOK (AWN) eine Sitzung der „Arbeitsgemeinschaft Kreisbrandmeister“ statt. In dieser Arbeitsgemeinschaft ist neben der Mehrzahl der Kreisbrandmeister auch der Landkreistag und das Innenministerium (Landesbranddirektor Schröder) vertreten.



Zu dieser Sitzung schlängelte sich eine Karawane an roten Dienstfahrzeugen in den Neckar-Odenwald-Kreis

7.2 Ehrungen des Landes 2009

Mit dem Feuerwehrehrenzeichen des Landes wurden insgesamt 112 Feuerwehrangehörige ausgezeichnet und zwar 80 mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber und 32 mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold.

7.3 Defibrillator für Zentrale Atemschutzübungsanlage

Für den Betrieb der Zentralen Atemschutzübungsanlage des Neckar-Odenwald-Kreises erhielt die Stadt Walldürn von der Unfallkasse Baden-Württemberg im Rahmen eines Präventionsprojekts kostenfrei einen automatisierten externen Defibrillator im Wert von rund 1000 €. In der Übungsanlage absolvieren rund 700 Atemschutzgeräteträger unter hohen körperlichen Belastungen die vorgeschriebene jährliche Fortbildung.

Die Übergabe des Defibrillators mit umfassender Einweisung der Ausbilder erfolgte durch Herrn Rappold vom Malteser Hilfsdienst aus Stuttgart. Aufgrund einer Sprachanweisung ist die Gerätebedienung bei Herzstillstand auch medizinischen Laien möglich. Neben der Feuerwehrführung bedankten sich auch Bürgermeister Markus Günther und Hauptamtsleiter Helmut Hotzy für die Unterstützung des Unfallversicherungsträgers.



7.4 Verabschiedung Schiedsrichterobmann Wolfgang Karch und Schiedsrichter Karl-Heinz Heck

Im Rahmen einer Schiedsrichterversammlung am 16.09.2009 wurde Schiedsrichterobmann Wolfgang Karch und der langjährige Schiedsrichter Heck verabschiedet.

Im Auftrag des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes überreichte Kreisbrandmeister Dietz Herrn Karl-Heinz Heck einen Geschenkkorb. Neuer Schiedsrichterobmann wurde Thomas Link aus Osterburken.



7.5 Antrittsbesuch von Bezirksbrandmeister Link im NOK

Am 02.11.2009 machte der neue Bezirksbrandmeister Link vom Regierungspräsidium Karlsruhe seinen Antrittsbesuch und informierte sich über das Feuerwehrwesen im Neckar-Odenwald-Kreis



7.6 Informationsveranstaltungen für Feuerwehrführungskräfte

In den Zuständigkeitsbereichen der stellvertretenden Kreisbrandmeister fanden im Zeitraum 29.09.2009 bis 27.10.2009 in den Orten Neckarzimmern, Buchen, Elztal-Auerbach und Hardheim vier Informationsveranstaltungen statt.



Tagesordnungspunkte bei diesen Veranstaltungen waren:

- Vorstellung der neuerstellten Einsatzszenarien und die Übernahme in die bestehenden Alarm- und Ausrückeordnungen sowie in den Einsatzleitrechner
- die Alarmierung der Feuerwehren bei der Auslösung von Brandmeldeanlagen
- Kommunikation mit der Leitstelle
- Kreisausbildung
- Sachstand digitaler Sprechfunk.

Der Schwerpunkt lag bei der Vorstellung der Einsatzstichworte. Mit diesen neuen Einsatzstichworten wurde dem Erfordernis

- der Mindestanforderung an Einsatzmittel
- der automatischen Anforderung von Sonderfahrzeugen und
- der Verbesserung der Informationen über den Meldeempfänger

Rechnung getragen.

Nach einem 3-monatigen positiv verlaufenen Test, zusammen mit den alt bekannten Alarmierungsszenarien sollen diese neuen Einsatzstichworte/Festlegungen nun in die bestehenden Alarm- und Ausrückeordnungen der Feuerwehren eingearbeitet werden.

Wie in den vier Informationsveranstaltungen vorgestellt, sollen die Festlegungen in Zusammenarbeit mit unserem Fernmeldesachbearbeiter Krämer durch die einzelnen Feuerwehren selbst erfolgen.

Herr Krämer wird sich wegen der entsprechenden Terminabsprache bei den Feuerwehrkommandanten melden, damit die neuen AAO's bis Ende 2010 umgesetzt werden können.

Sachstand zum Aufbau des neuen Digitalfunknetzes für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)

Das erste Halbjahr 2009 war geprägt von bautechnischen Standortbegehungen der Basisstationen für den Digitalfunk im gesamten Kreisgebiet des Neckar-Odenwald-Kreises. Vertreter des Regionalteams RP Karlsruhe, der Polizeidirektion Mosbach, der Bundespolizei, des Landratsamtes NOK, Vermögen und Bau und die Planer der

beauftragten Firmen wie auch Vertreter der betreffenden Städte und Gemeinden trafen sich an den über 20 geplanten Standorten der Basisstationen. Details zu erforderlichen Baugenehmigungen neuer Standorte, Ertüchtigungen bestehender Mobilfunkmaste und Gebäude und sonstiger Gegebenheiten waren Themen dieser Baubegehungen die bei klirrender Kälte wie auch bei sengender Hitze stattfanden. Bereits im Herbst 2009 begann die erste Ertüchtigung eines bestehenden Mobilfunkstandortes als Tetra-Basisstation. Ein Fertigstellungstermin für alle Basisstationen im Neckar-Odenwald-Kreis kann noch nicht abgeschätzt werden.

7.7 Großübung Zugunfall im Tunnel bei Oberschefflenz

Am 06.11.2009 fand im Bahntunnel bei Oberschefflenz eine Großübung statt. Angenommen wurde ein schwerer Zugunfall im Tunnel mit drei entgleisten Waggons sowie 14 Leicht- und 2 Schwerverletzten.

Gegen 24.00 Uhr erfolgte die Alarmierung der Einsatzkräfte.

An der Übung teilgenommen haben die Feuerwehren aus Schefflenz, Elztal und Mosbach, das THW Adelsheim und verschiedene DRK-Einheiten.

Nachdem das Notfallmanagement der DB die Gleise und die Oberleitung stromlos geschaltet und geerdet hatten, begannen die Feuerwehr und das DRK mit der Bergung der Verletzten und Verbringung aus dem Tunnel.

Das THW leuchtete hierbei die rund 800 m lange Bahnstrecke und den Tunnel aus. Zur Sicherstellung des Brandschutzes verlegten die Feuerwehrfrauen und -männer aus Elztal parallel zu den Bergungsarbeiten eine Schlauchleitung zum 800 m entfernten Tunnel.

Mit der bei der Feuerwehr Mosbach stationierten "Bahnspezifischen Ausstattung", bestehend aus 1 Arbeitsplattform, 2 Rollwagen und 5 Schleifkorbtragen, konnten Geräte und Personal in den Tunnel und die Verletzten zeitnah aus dem Tunnel gebracht werden.

Die Einsatzleitung hatte ihre Zentrale im ELW 2 des NOK direkt am Bahnhof bezogen. Neben Bürgermeister Houck waren auch noch Beobachter der Feuerwehren Hardheim, Seckach sowie der WF KWO angereist.



7.8 Gelebte Interkommunale Zusammenarbeit

Die Drehleiter DLK 23/12 der Feuerwehr Buchen musste im Rahmen einer größeren Wartung und Reparatur für einige Wochen zum Hersteller verbracht werden.

Wie vor ca. 5 Jahren schon einmal, hat sich die Verwaltung und die Feuerwehr der Großen Kreisstadt Mosbach bereit erklärt, für diese Zeit die baugleiche Drehleiter der Abteilung Mosbach/Stadt der Feuerwehr Buchen zur Sicherstellung des Brandschutzes in deren Einsatzbereich zur Verfügung zu stellen.

Dies war deshalb möglich, weil die Feuerwehr der Großen Kreisstadt in Mosbach-Neckarelz/Diedesheim noch eine weitere Drehleiter zur Verfügung hat.

Für diese nachbarschaftliche und interkommunale Hilfe zwischen den beiden größten Städten im Neckar-Odenwald-Kreis bedankte sich der Beigeordnete der Stadt Buchen, Herr Dr. Wolfgang Hauck, bei der Stadt Mosbach, vertreten durch Herrn Bürgermeister Michael Keilbach.

